



Globus Inform

Treffen der Zeitzeugen des 5. März 1945

In diesem Jahr jähren sich die Ereignisse der Bombardierung von Chemnitz zum 80. Mal. Das Gedenken an die Grausamkeiten des Zweiten Weltkrieges sowie an die Zerstörung der Stadt am 5. März 1945 wurde von 54 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die am 4. März 2025 zu einem Treffen im Hotel Chemnitzer Hof eingeladen waren, bewahrt.



Diese Chemnitzer, die den Zweiten Weltkrieg in der Stadt erlebten, berichteten von ihren Kindheitserinnerungen in dieser Nacht vom 5. zum 6. März 1945. Insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte von drei Chemnitzer Schulen sind mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ins Gespräch gekommen und haben so einen deutlichen Eindruck von diesen schrecklichen Ereignissen bekommen, die auf diese Weise auch an nachfolgende Generationen weitergegeben werden können, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Ein Kaffeegedeck war auf jedem Tisch zu finden, und der schmackhafte Kuchen wurde von allen sehr geschätzt.

Ich war sehr beeindruckt von den Gesprächen an unserem Tisch, an dem mit 4 Frauen, 2 Männern und 2 Schülern der Gruunaschule in Altchemnitz eine lebhaft Diskussions stattfand. Das Interesse der Schüler an diesen Ereignissen war sehr groß, sodass auch dieses Format im nächsten Jahr bestimmt fortgeführt wird. Dieses Engagement gehört einfach zur Chemnitzer Erinnerungskultur. Der Friedenstag in Chemnitz wurde auch mit einem Beitrag in der Tagesschau im Fernsehen am 5. März bedacht. Es

sind Schicksale der Chemnitzer Kinder, die vor 80 Jahren als Kriegskinder im Alter von 4 bis 16 Jahren das durchlebt haben. Alles hat sich danach verändert. Zahlreiche Wohnhäuser waren zerstört, es fuhren keine Straßenbahnen mehr, Kulturhäuser und Kirchen waren nicht mehr nutzbar. Dazu kamen persönliche Entbehrungen wie zerstörte Wohnungen, Mangel an Nahrungsmitteln und Verlust von Angehörigen.

Ich persönlich erinnere mich noch an das glückliche Herauskommen aus dem Keller eines Gehöfts, wo eine Brandbombe diesen

Bauernhof getroffen hatte. Was ich in dieser Nacht sah, werde ich nie vergessen. Der Himmel über der Stadt Chemnitz war feuerrot, und meine Mutter nahm Schnee, um die Trockenheit in Mund und Hals zu überwinden. Nach 78 Jahren hat mir der Sohn des damaligen Bauern den Keller nochmals gezeigt, wo einige Familien diesen Angriff überlebt haben.

Diese Bombennacht hat sich bei mir stark eingepägt, und sie erinnert mich noch nach 80 Jahren daran, wie wichtig friedliche Dialoge und intensive Friedensverhandlungen sind.

Krieg, Hass und Ausgrenzung sollten für immer in allen Ländern überwunden werden, und ein friedliches Miteinander unter den Völkern ist das dringendste Gebot der Stunde.

Klaus Görner

Museumseröffnung und Jubiläen in Chemnitz im Jahre 2025

Anlässlich des 140. Geburtstages von Karl Schmidt-Rottluff wurde im Frühjahr 2025 im Rahmen des Kulturhauptstadt-Programmes das deutschlandweit erste Schmidt-Rottluff-Museum eröffnet. Es ist sein Elternhaus im Chemnitzer Stadtteil Rottluff. Die Verbindung der Kunstsammlungen Chemnitz mit dem Expressionisten und Brücke-Mitbegründer ist sehr eng. Karl Schmidt-Rottluff (1884 – 1976) ist im heutigen Chemnitzer Stadtteil Rottluff geboren und aufgewachsen. Sein Vater war Müller, und der junge Karl verbrachte mit seinen Geschwistern die



Kindheit in der elterlichen Wohnmühle. Das Landhaus wurde unweit der Mühle 1913 erbaut. Dort war der Künstler regelmäßig bei seinen Eltern zu Gast und benannte sich nach seinem Geburtsort Rottluff.

Zwischen 1943 und 1946 lebte er eine Zeitlang im Elternhaus, da seine Wohnung und sein Atelier in Berlin ausgebombt worden waren. Später stand das Haus viele Jahre leer. Ziel der Sanierung des Gebäudes war es, einen Ort zu schaffen, der nicht nur für Kunstinteressierte, sondern auch für die Bewohner von Rottluff einen beliebten Treffpunkt bildet. Das Haus will in Zukunft viele Begegnungsmöglichkeiten schaffen und plant Veranstaltungen in Kooperation mit dem Förderverein Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz.



Foto von Iryna Konstantynova

Die bedeutendsten Jubiläen in Chemnitz 2025 sind: 90 Jahre Stadtbad, 50 Jahre Gondelstation am Schlossteich und 25 Jahre Galerie Roter Turm. Das Stadtbad in Chemnitz gehört zu den markantesten Bauwerken. 1935 wurde es nach langer

Unterbrechung des Baues infolge der Weltwirtschaftskrise eingeweiht.



Foto von Karen Bley

Es erregte damals europaweit Aufsehen. Es wurde als schönstes und größtes Hallenbad Europas bezeichnet. Die architektonische Gestaltung des Inneren und Äußeren stellt eine schlichte Sachlichkeit dar. Nach langem Suchen eines geeigneten Baugebietes nutzte man das ehemalige Gelände des Maschinenbau-Unternehmens Zimmermann an der Mühlenstraße, was sich durch die Nähe zur Innenstadt als geeignet erwies. Vorgesehen waren 3 Becken von 15 x 50, 12 x 25 und 8 x 16 Metern. Doch aus Kostengründen verzichtete man auf das kleine Becken.



Foto von Karen Bley

Von der zentralen Eingangshalle sind alle Einrichtungen einschließlich der medizinischen Bäder und der Sauna gut zu erreichen. Auch von den Umkleieräumen zu den Becken gibt es kurze Wege. Im Krieg bekam das Bad keine Bombenangriffe ab, sodass der Betrieb schnell wieder aufgenommen werden konnte. Das Bad wurde für den Schulschwimmunterricht, für Schwimmwettkämpfe und Wasserballspiele genutzt. Das Chemnitzer Stadtbad ist ein vielseitig nutzbares Juwel der Moderne in dieser Stadt mit überregionaler Ausstrahlung.

In diesem Jahr ist ebenfalls ein Jubiläum der Gondelstation am Schlossteich. 1875 wurde die Ausleihstation festlich eröffnet.



Foto von Iryna Konstantynova

Man kann ein Tretboot mieten, mit einem der 26 Ruderboote den Teich erkunden oder mit einem Motorboot, das für 12 erwachsene Personen Platz hat, eine Rundfahrt unternehmen. Von den 27 Tretbooten ist ein Teil in Form von Schwänen gestaltet. Nun wartet man im Sommer auf sonniges Wetter. Damit die Boote durch die Besucher richtig genutzt werden können.



Foto von Iryna Konstantynova

Am 27. April 2000 wurde das schön gepflegte Einkaufszentrum direkt im Stadtzentrum – die Galerie Roter Turm Chemnitz - eröffnet.



Foto von Karen Bley



Foto von Iryna Konstantynova

Diese moderne Einkaufsstätte bietet auf 3 Ebenen eine vielfältige Auswahl an Geschäften. Besonders beeindruckend ist die gelungene Mischung von Modegeschäften, dem Elektrofachmarkt, der Buchhandlung Thalia, dem Kino und den gastronomischen Angeboten mit den gemütlichen Cafés. In der Advents- und Weihnachtszeit ist die Einkaufsstätte liebevoll dekoriert. Das ist ein idealer Ort für Freizeit, Einkäufe und Inspirationen.

Klaus Görner

Integration ukrainischer Geflüchteter in Deutschland

Einhaltung der Verkehrsregeln: Verantwortung beginnt bei jedem Einzelnen

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine hat Deutschland Hunderttausende ukrainischer Geflüchteter aufgenommen und ihnen Schutz sowie Unterstützung geboten. Die Integration dieser Menschen erfordert nicht nur soziale und wirtschaftliche Hilfen, sondern auch die Einhaltung der Gesetze und gesellschaftlichen Normen des neuen Landes. Ein besonders wichtiger Aspekt der Anpassung ist die Beachtung der Verkehrsregeln, insbesondere das Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss.

Die Integration ukrainischer Bürger in die deutsche Gesellschaft ist ein komplexer und facettenreicher Prozess. Neben dem Erlernen der Sprache, der Arbeitssuche und der Anpassung an kulturelle Besonderheiten ist das Verständnis und die Einhaltung der deutschen Gesetze ein entscheidender Aspekt. Besonders deutlich werden die Unterschiede zwischen ukrainischen und deutschen Normen im Bereich des Fahrens unter Alkoholeinfluss.

In der Ukraine wurde das Fahren nach Alkoholkonsum lange Zeit toleranter betrachtet als in Deutschland. Obwohl die ukrainischen Gesetze in den letzten Jahren verschärft wurden, ändern sich kulturelle Einstellungen und alltägliche Gewohnheiten nicht sofort. In Deutschland hingegen gilt ein Verstoß gegen Verkehrsregeln, insbesondere unter Alkoholeinfluss, nicht nur als Ordnungswidrigkeit, sondern auch als schwerwiegendes gesellschaftliches Fehlverhalten.

Nach deutschem Recht liegt die zulässige Blutalkoholkonzentration bei 0,5 Promille. Bereits ab 0,3 Promille und auffälligem Fahrverhalten (z. B. Fahren in Schlangenlinien, überhöhte Geschwindigkeit) kann der Fahrer jedoch belangt werden. Ab einer Konzentration von 1,1 Promille

gilt das Fahren als Straftat – unabhängig vom Fahrverhalten.

Die Strafen in Deutschland sind streng: Geldbußen können mehrere tausend Euro betragen, der Führerschein kann für sechs Monate bis mehrere Jahre entzogen werden, und in schweren Fällen droht sogar eine Freiheitsstrafe. Zudem wird häufig eine MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung), umgangssprachlich als “Idiotentest” bekannt, angeordnet, die für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis bestanden werden muss. Dies ist ein langwieriger, kostspieliger und psychisch belastender Prozess.

In Deutschland gelten strenge Vorschriften im Straßenverkehr. Die zulässige Blutalkoholkonzentration für Fahrer beträgt 0,5 Promille. Für Fahranfänger (mit weniger als zwei Jahren Fahrerfahrung) und Berufskraftfahrer gilt ein absolutes Alkoholverbot (0,0 Promille). Verstöße gegen diese Regelungen ziehen erhebliche Sanktionen nach sich:

- Geldbußen ab 500 Euro für Erstverstöße
- Fahrverbot für mindestens einen Monat
- Verpflichtung zur Teilnahme an einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU)
- Bei Unfällen oder wiederholten Verstößen: Geldstrafen bis zu 3000 Euro, strafrechtliche Verfahren und langfristige Fahrverbote

Um ukrainischen Geflüchteten den Einstieg in die deutschen Verkehrsregeln zu erleichtern, bieten Organisationen wie „**Chemnitz hilft Ukraine**“ und „**Globus**“ Informationsmaterialien in ukrainischer Sprache an. Diese Ressourcen erklären grundlegende Verkehrszeichen, Regeln und Situationen im Straßenverkehr.

Es ist wichtig zu verstehen, dass selbst ein einmaliger Verstoß gegen die Verkehrsregeln, wie das Fahren unter Alkoholeinfluss, den Integrationsprozess negativ beeinflussen kann.

Solche Verstöße können Schwierigkeiten bei der Verlängerung des Aufenthaltsstatus, der Arbeitssuche oder dem Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft verursachen. Darüber hinaus beeinträchtigen sie das Vertrauen der deutschen Gesellschaft in die ukrainische Gemeinschaft.

Für Ukrainer, die an eine andere Kontrollpraxis im Straßenverkehr gewöhnt sind, mögen diese Vorschriften übertrieben erscheinen. Für eine erfolgreiche Integration ist es jedoch entscheidend, diese Regeln nicht nur zu kennen, sondern auch ihre Bedeutung für die deutsche Gesellschaft zu verstehen. Verkehrssicherheit wird in Deutschland als ein Grundpfeiler der öffentlichen Ordnung angesehen. Verstöße werden nicht als private Angelegenheit des Fahrers, sondern als Gefahr für die Allgemeinheit betrachtet.

Zudem kann das Fahren unter Alkoholeinfluss langfristige Folgen für die Integration haben. Der Verlust des Führerscheins erschwert die Jobsuche erheblich, insbesondere in kleineren Städten und auf dem Land, wo der öffentliche Nahverkehr weniger gut ausgebaut ist. Eine Vorstrafe oder schwere Ordnungswidrigkeiten können die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis oder die Einbürgerung gefährden. Somit gefährdet ein Verstoß nicht nur die Sicherheit anderer, sondern auch die persönliche Zukunft des Fahrers.

In Integrationskursen wird in Deutschland großer Wert auf die Vermittlung von Rechten und Pflichten gelegt, einschließlich der Verkehrsregeln. Das Bewusstsein für die Wichtigkeit des nüchternen Fahrens sollte jedoch nicht nur “von oben” durch offizielle Vorschriften, sondern auch “von unten” durch die persönliche Verantwortung jedes Einzelnen entstehen.

Die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommenen ukrainischen Bürger zeigen eine hohe Motivation zur Integration. Viele erkennen: Integration bedeutet nicht nur die formale Einhaltung von Gesetzen, sondern auch die

Übernahme der Werte der Gesellschaft, in der sie ihr neues Leben aufbauen möchten. Auf das Fahren unter Alkoholeinfluss zu verzichten, ist eine konkrete und sichtbare Möglichkeit, Respekt gegenüber diesen Werten zu zeigen.

Es sei auch erwähnt, dass es in Deutschland viele Alternativen zum Fahren unter Alkoholeinfluss gibt. Taxis, öffentlicher Nahverkehr und Carsharing-Dienste sind gut verfügbar und bequem. Viele junge Menschen verzichten sogar ganz auf ein eigenes Auto und nutzen stattdessen Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel.

Somit ist das Einhalten der Regeln zum nüchternen Fahren nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch ein wichtiger Bestandteil kultureller Integration. Für ukrainische Bürger ist es eine Chance, ihre Bereitschaft zu zeigen, die Normen der neuen Gesellschaft zu respektieren, Verantwortung für die Sicherheit aller zu übernehmen und ihre Zukunft auf ein solides Fundament aus Gesetzestreue zu stellen.

Integration ist immer ein Prozess der gegenseitigen Annäherung. Aber sie beginnt bei jedem Einzelnen – mit seinen Entscheidungen und seinem Verhalten. Das Befolgen der strengen Verkehrsregeln in Deutschland ist einer dieser kleinen, aber sehr bedeutsamen Schritte, die Vertrauen schaffen und Türen für ein erfolgreiches und erfülltes Leben in einem neuen Land öffnen.

Integration bedeutet nicht nur das Recht auf Schutz, sondern auch die Pflicht, die Gesetze und Werte des neuen Heimatlandes zu respektieren. Verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr zeigt Respekt vor dem Leben anderer, den Gesetzen und den gesellschaftlichen Werten. Deutschland bietet ukrainischen Geflüchteten die Chance auf ein neues Leben, und es liegt an jedem Einzelnen, diese Möglichkeit verantwortungsvoll zu nutzen.

O. Shevchenko

Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ein:

Montags ab 13.00 Uhr:

**- Deutschunterricht
für die ältere Generation**



erteilt **Klaus Görner**

Praxis
Gennadiy Shayevych
Arzt
Geburtshelfer
und Gynäkologe

Spezialisierung:

Brustultraschall
Ultraschall bei Schwangeren
Ambulante Operationen
Carolastrasse 1, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-6751781
Fax: 0371-6751779



ICH ♥ CHEMNITZ

Auf der Webseite des «Globus»
wird eine neue Fotorubrik geschaffen

**«Halt die Zeit an,
der Moment ist
wunderbar!»**

**Alle, die es lieben zu fotografieren,
bitten wir, uns ihre Arbeiten zuzusenden!**

Dies können Ansichten der Stadt, Natur,
die eigenen Haustiere, irgendwelche interessanten
Momente sein, die mit ihrem Fotoobjektiv
eingefangen wurden.



Übersenden Sie bitte die Fotos per E-Mail:

i-z.globus@web.de
iryna-konst@mail.ru

**Aktivitäten für Kinder
während der Schulferien**

«Gemeinsame Ferien»

**Sogenannt unsere
WhatsApp Gruppe,
in denen Sie Aktivitäten
für Schulkinder
sowie ihre Eltern
in den Ferien
finden.**

**Telefon / WhatsApp für die
Kommunikation:
0179-7061587
Igor Shemyakov**

Impressum:

Herausgeber:

Integrationszentrum «Globus» e.V.

**Anschrift: Theodor-Körner-Platz 13,
09130 Chemnitz**

Telefon: 0371/2404408

E-Mail: i-z.globus@web.de

Website: www.globus-chemnitz.de

**Die in den Artikeln von den Autoren
zum Ausdruck gebrachten Meinungen
und Ansichten lassen nicht auf die
Meinungen und Ansichten der
Redaktion schließen.**

